

Energiesparmeister 2018 – Das beste Schulprojekt

Brandenburg

Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule Potsdam

Schultyp: Gesamtschule
Teilnehmer: 8 (14-19 Jahre)
Projektlaufzeit: 24 Monate, Beginn: 08/2017

- Projekt Kurswechsel: Schüler/innen machen Schule und unterrichten Lehrer zum Thema: „Plastik im Meer“.
- Gründung des Teams „Kurswechsel-plastikfrei“, der viele Projekte initiiert → Umstellung Schulsnacks, Mülltrennungssystem, Veggiedays
- Diverse Nachhaltigkeits-AGs: Klimareporter-AG, Seminarkurs Nachhaltigkeit, FairTrade AG, AG Kochen ohne Knochen
- Schulladen verkauft up- & recycelte sowie unverpackte Waren

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Zwei Schüler/innen aus Jg. 13 waren bei einem Workshop von Bildungscent e.V., bei dem es um innovative Lehrkonzepte ging, dabei. "Schüler/innen unterrichten Schüler/innen"-Konzepte seien schon mehrfach erprobt worden, seltener aber „Schüler/innen unterrichten Lehrer/innen“. Ihr Themenvorschlag lautete „Kurswechsel: Schüler/innen machen Schule, zum Thema: „Plastik im Meer“. Ungefähr zeitgleich kam der Seminarkurs Nachhaltigkeit in Jg. 12 zustande, der direkt großes Interesse für das Thema zeigte. Der Startschuss für eine Zukunft als plastikfreie, ressourcensparende Schule!

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Die zwei Schüler/innen warben in ausgewählten Klassen und Kursen um die Teilnahme beim „Kurswechsel: plastikfrei“-Schülerteam. Eine Gruppe von acht Schüler/innen im Alter von 14-19 Jahren fand sich zusammen.

Bildungscent e.V. organisierte einen Workshop mit IASS-Experte Sebastian Ungerer. An diesem Tag wurde zum Thema „Plastik im Meer“ an sich gearbeitet. Ein zweiter Workshop drehte sich um Methoden der Vermittlung. Schließlich stand das Konzept der Lehrerfortbildung. Die Lehrerfortbildung wurde im Januar 2018 zwei Mal durchgeführt und hat ca. 25 Lehrer/innen und die Schulleitung erreicht.

Die Ideen, die die versammelten Lehrer/innen in der Fortbildung gemeinsam entwickelt haben, wirken noch jetzt fort (siehe unten). Mit anderen Worten: die Fortbildung hat einen Prozess verstärkt bzw. erst einmal in Gang gesetzt, der viele Akteure einbindet und die Vision einer Klimaschutz-orientierten Schule verfolgt. Das „Kurswechsel plastikfrei“-Schülerteam hat Elemente der Fortbildung auch mit Mitschüler/innen umgesetzt, hat die SV und die Mensakommission ins Boot geholt und ist nun auch extern von den „Potsdamer Gesundheitstagen“ angefragt worden.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Schüler/innen aus Jg. 8 und 12 und 13 (Kurswechsel plastikfrei-Team), Kollegium, SV, Schulleitung, Fairtrade AG (Schülerladen), Klimareporter AG, Mensakommission, Seminarkurs Nachhaltigkeit, Hausmeister, Eltern, Bildungscent e.V., Bildung für Balanka e.V., Kommunaler Immobilienservice Potsdam (KIS), Reinigungsfirma, Stadtverwaltung, Caterer, Erdcharta e.V., Vernetzungsstelle Schulverpflegung BB, KEEKS-Projekt Instituts für Zukunftsforschung (klimafreundliche Ernährung), Forscher/innen IASS

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

Wir haben Lehrer/innen und Mitschüler/innen inspiriert. Auf dem „Umweg“ über die Lehrer/Innen haben wir zusätzliche Mitschüler/innen erreicht, so hat z.B. die Projektwoche 9 unser Element in mehreren Projektgruppen aufgenommen. Das führte wiederum zu einer öffentlichen Plakatausstellung in der Stadtbibliothek (vgl. 3 Poster) und zwei öffentlichen Stadtrundgängen zum Thema „Kritischer Konsum“. Weitere Erfolge:

- Die SV kümmert sich nun um Fragen der Müllvermeidung und besseren Mülltrennung an der Schule. Der Schulträger (Kommunaler Immobilien Service Potsdam) plant die

Bereitstellung verbesserter Mülltrennungssysteme in den Klassenräumen und in den Fluren.

- Die Mensakommission prüft den Vertrag mit dem Caterer in Sachen verpackungsfreie Snacks und thematisiert nun auch klimafreundlicheres Essen allgemein. Der Schülerladen hat recycelte, upgecycelte und unverpackte Produkte in das Sortiment aufgenommen. Er verkauft und bewirbt zudem eigene Trinkflaschen, gefüllt mit Wasser aus dem Hahn.
- Die Fairtrade-AG arbeitet nun mit einer Upcycling-Initiative aus Togo zusammen, deren upgecycelte Rucksäcke und Taschen auch im Schülerladen erhältlich sind. Es gibt Sammelbestellungen von Recycling-Blöcken in mehreren Jahrgängen.
- Die Schule hat auf Recyclingpapier umgestellt.
- Einzelne Lehrer/innen haben angefangen, die SDGs zu unterrichten und bilden sich im Juni extra zu den SDGs (die Teil unserer Fortbildung waren, v.a. SDGs 12,13,14) weiter.
- Einzelnen Schüler/innen nehmen im Mai am EPIZ e.V. Schülerkongress SDGs teil.

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Zur Fortbildung siehe oben. Zudem: Treffen mit SV, mit Klimareporter-AG, mit Fairtrade-AG, weiteren außerschulischen Partnern, z.B. Stadtverwaltung und KIS. Finanzieller Aufwand: noch keiner, z.B. wollten wir noch keinen Förderverein-Antrag schreiben für bessere Trennsysteme in den Klassenräumen. Diese Ausstattung bereit zu stellen sollte für den Schulträger KIS eigentlich selbstverständlich sein.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

Der Perspektivwechsel für die Lehrer/innen. Der Aspekt, dass Schüler/innen zu Multiplikator/innen auch für andere Klassen und andere Schulen werden. Zudem, dass es gelungen ist, das Thema „plastikfrei“ in die Lehrerschaft, Schulleitung, Mensakommission und Schülervertretung zu tragen. Wir haben die Gründung der Lehrer/innen-AG „BNE“ angeregt, deren Mitglieder sich aus den Teilnehmer/innen unserer Fortbildung zusammensetzen.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Wir erreichen Aufmerksamkeit über den Blog www.klimareporter.eu, über die Seiten unseres Partners Bildungscent e.V., über die Schulhomepage und den Klimaschutzschulenatlas.

Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?

- Mit einem moderierten Gespräch mit Caterer, so dass verpackungsfreie(re) Angebote im Snack-Shop angeboten werden. Außerdem müssen nach Maßstab der DGE ausgewogene, klimafreundliche Angebote auch im regulären Essensplan Beachtung finden → wir wollen zwei Veggiedays pro Woche und wollen diese auch mit Schülerworkshops begleiten
- Im Gespräch bleiben mit der Stadt, so dass möglichst schnell bessere Trennsysteme in den Klassenräumen eingeführt werden.
- Einführung begleiten mit Schülerworkshops (Schüler unterrichten Schüler).
-

- Zwei Stände machen bei den „Schülergesundheitsstagen 2018“ im Treffpunkt Freizeit (Freizeitheim in Postdam-Nord).
- Von der Müllvermeidung im kleinen Ort Balanka, Togo, lernen, wo das Upcyclingprojekt zu Hause ist. Schülerreise dorthin im Oktober 2018.
- Das nächste Schulfest (September 2018) plastikfrei gestalten.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

- Klimareporter AG: Exkursion als Schüler-"Presse" zu "Ende Gelände 2017" bei Cottbus
- Seminarkurs Nachhaltigkeit: Exkursion zur Klimakonferenz in Bonn letzten November (Planung Exkursion zur Klimakonferenz in Kattovice, Dezember 2018)
- Seminarkurs Nachhaltigkeit: Kooperation mit International Summer School des IASS Potsdam (Institute for Advanced Sustainability Studies) im September 2018

Seminarkurs Nachhaltigkeit: Präsentation der Seminararbeiten auf Potsdamer Tag der Wissenschaften 2019.

- Seminarkurs Nachhaltigkeit: Exkursion Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- Carrotmob mit Bildungscen e.V. im September 2018
- Stadtradeln-Wettbewerb (mehrere Teams)
- Lastenrad-Bau (vgl. Video) und Lastenrad-Festival Sept.2017, Neuauflage 2018

Kochen ohne Knochen AG mit Schulgarten und Wildkräutersammlung, AckerTrike gebaut (Lastenrad für die Ernte)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....